

Neugestaltung des Mahnmals

**anlässlich des 80. Jahrestags der Vertreibung unserer jüdischen Mitbürger
*innen nach Gurs**

Um die Neugestaltung des Nußlocher Mahnmals zu realisieren, waren im Juli alle erforderlichen Rahmenbedingungen geschaffen: Ein Ort für das neue Mahnmal war im Nepomukpark gefunden, ein Kalksteinblock war aus dem Nußlocher Steinbruch zum Steinmetz geliefert worden und der Steinmetz Herr Wolf hatte die Arbeit übernommen.

Nun waren wieder die Jugendlichen gefragt. Es sollte ja „ihr“ Mahnmal werden. So trafen sich Aaliyah Munk, Janina Schindler, Jonna Großmann und Ronja Rupp an vier Nachmittagen im August in der Werkstatt von Herrn Wolf und begannen die zwei Steinblöcke zu bearbeiten. Zuerst musste die brüchige äußere Gesteinsschicht mit Hammer und Meißel abgeklopft werden. Es mussten Bohrlöcher in die Steine getrieben werden, um die Steine zu spalten. Für diese ungewohnte Tätigkeit brauchten die vier jungen Frauen viel Kraft und wechselten sich immer wieder ab. Sie hatten aber auch viel Spaß an diesem sehr besonderen Einsatz. Herr Wolf war mit Anleitung und guten Ideen stets dabei und achtete darauf, dass es keine Verletzungen gab.

Noch spannender wurde es, als uns eine Anfrage vom Förderverein Mahnmal erreichte: „Das Zentrum für Kommunikation unserer Landeskirche möchte einen Kurzfilm über das Mahnmal Projekt drehen und sucht deshalb noch Jugendliche, die gerade handwerklich an den Gedenksteinen arbeiten.“

Dazu waren die vier jungen Frauen gerne bereit und am 06. August besuchte das Filmteam der Landeskirche die Werkstatt. Es entstand ein sehr sehenswerter kleiner Film zu den Arbeiten der Jugendlichen am Nußlocher Mahnmal.

Sie können ihn auf Youtube sehen unter dem Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=KyW3zYtcQso>

Ökumenische Jugendaktion Mahnmal



Während Sie diesen Artikel lesen ist Herr Wolf vielleicht gerade dabei, dem Mahnmal den „letzten Schliff“ zu geben, denn für die feinen Gravurarbeiten brauchen wir natürlich seine geschulten Hände und künstlerischen Fähigkeiten.

Am 22. Oktober 2020 um 18 Uhr soll das Mahnmal dann im Nepomukpark an der Burgstraße feierlich eingeweiht werden. Seien Sie herzlich eingeladen zu dieser Feierstunde! Lassen Sie uns mit den Jugendlichen gemeinsam dafür sorgen, dass dieses Mahnmal uns erinnert an die Menschen, die damals gewaltsam aus ihrer Heimat deportiert wurden. Damit sich Geschehnisse wie im Oktober 1940 niemals mehr wiederholen. Es soll uns Ansporn sein, dass wir immer wieder aus unserer Geschichte lernen. Denn wir alle wollen in einem toleranten und friedlichen Deutschland und Nußloch ein lebenswertes Miteinander leben.

Die Mahnmal-Arbeitsgruppe

Bilder: Frau Großmann